Engis rufifrons in demselben Schwamm gefunden, theils weil die meisten Stücke mir zu klein für Engis humeralis erschienen. Schwamm nebst Insassen wurden daher in einem grossen Glase aufbewahrt, denn ich hielt die Käfer nun für frisch entwickelte Brut und wollte ihre Ausfärbung abwarten. Mehr als 6 Wochen habe ich die ganze Brut lebend erhalten, dann bemerkte ich, dass einige Thiere starben und sich Schimmel zeigte, worauf ich Alles tödtete. In der Färbung der Käfer war im Allgemeinen keine Veränderung vorgegangen, nur einige wenige Stücke zeigten sich schwarzbräunlich. Mehr als 100 Stücke der Engis klebte ich auf, verglich sie und bin der von unserem kritischen Freunde Kellner in Finsterbergen bestätigten Meinung, dass wir hier keine Engis humeralis F., sondern eine eben solche Varietät der Engis rufifrons F. haben, wie sie sich von dem ersteren Käfer findet. Ob diese lichte Färbung nun aber von einem Mangel an Ausbildung herrührt, oder ob hier wirklich von einer standhaften Varietät die Rede ist, wage ich nicht zu entscheiden. Die Entwickelung der Brut ist allerdings dadurch gestört, dass der Schwamm abgebrochen wurde, als kaum die Larven sich gebildet hatten, dass er also vor der Zeit faulte und der Brut Nahrung entzog — denn ungestört werden diese Schwämme von der Brut, z. B. der Gyrophänen, fast ganz aufgezehrt bis auf die Oberhaut und eine dünne Schicht, welche dann trocknet, nicht fault, wie ich das sehr oft und alljährlich an den Schwämmen des Wallnussbaums beobachte. Andererseits darf im obigen Falle aber nicht übersehen werden, dass die Käfer über 6 Wochen lang ruhig im Glase sich befanden und weder Mangel an Luft noch an Licht sie an Ausbildung oder Ausfärbung hinderte, zumal da sie schon als Käfer gefunden wurden.

Strübing.

---

## Literatur.

**C. J. Schönherr: Mantissa secunda familiae Curculionidum, seu descriptiones novorum quorundam generum Curculionidum. Holmiae 1847. gr. 8. (86 pagg.)**

(Vom Geh. und Ober-Regierungsrath Schmidt.)

Schönherr's bedeutendes Werk „Genera et species Curculionidum" wurde bekanntlich mit dem 8ten, Supplemente enthaltenden Bande im Jahre 1844 beendet, und schon diesem Bande war eine Mantissa Curculionidum beigegeben, die Beschreibungen von Gattungen und Arten von Rüsselkäfern enthaltend, welche dem Verfasser erst nach Vollendung des Werkes zugingen. Die gegenwärtig erschienene zweite Mantissa nun enthält lediglich die Beschreibung von neu aufgestellten Gattungen, und unter der

Zahl von 52 der letzteren finden sich nur drei in Europa vorkommende, Aspidiotes Schh., mit der (unbeschriebenen) Art A. Westringii aus Südspanien, Phaenognathus Schh., mit der (unbeschriebenen) Art P. thalassinus Schh. aus Griechenland, und Limobius Schh., welcher der Curc. dissimilis Herbst., Phytonomus id. Schh. olim, zum Typus dient.

Die Mehrzahl der beschriebenen Gattungen ist aus dem südlichen Afrika und aus Neuholland stammend.

Den Besitzern des Schönherr'schen Curculioniden-Werks kann nur anempfohlen werden, sich, der Vollständigkeit des letztern wegen, auch diese zweite Mantisse anzuschaffen.

---

## *Intelligenz.*

**☞ Zur geneigten Beachtung!**

Sendungen von Insecten zur Determination an die in der Zeitung für ein bestimmtes Semester namhaft gemachten Herren Determinatoren, Sendungen an die Herren, welche sich mit Monographieen und Abhandlungen für die Vereins-Publikationen beschäftigen, endlich Sendungen, welche für die Sammlung des Vereins bestimmt sind, gehören ohne Bedenken zu den allgemeinen Angelegenheiten des Vereins.

Wenn nun aber einige Vereinsmitglieder zu einem ganz einfachen, der Wissenschaft im Allgemeinen und dem Vereine im Besondern völlig gleichgültigen Tauschverkehre die portofreie Rubrik und die Weiterbeförderung in Anspruch und in vielfachen Anspruch nehmen, so ist das ein Missbrauch, dessen Beseitigung um so dringlicher erscheint, je mehr sich der Verein durch den unausgesetzten Beitritt neuer Mitglieder vergrössert, je fleissiger unsere Monographen arbeiten, und je gehäufter deshalb die Sendungen und Speditionen in wirklichen Vereinsangelegenheiten sind.

Ich muss deshalb die Herren, welche miteinander in einfachem Tauschverkehre stehen, eben so höflich als entschieden ersuchen, für solche Sendungen sich der Zwischen-Station Stettin und des Vereinsrubrums nicht zu bedienen, da durch das bisherige Verfahren das nützlichste Privilegium des Vereins, die preussische Portofreiheit, gefährdet wird.

C. A. Dohrn,
Präses des Vereins.

---

Herr J. Lederer, Wien, Stadt 146, erklärt sich bereit, Bestellungen auf Lepidoptern und Coleoptern, welche Herr Kindermann im vergangenen Sommer am schwarzen Meere eingesammelt hat, entgegen zu nehmen und demnächst das Bestellte zu versenden.

---

Druck von F. Hessenland.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1848

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Schmidt

Artikel/Article: Literatur. C. J. Schönherr: Mantissa secunda familiae Curcilionidum, seu descriptiones novum quorundam genum Curculionidum. Holmiae 1847. gr. 8. (86 pagg.) 31-32